

BAUWEISE DER FERIENHÄUSER

Im Gegensatz zu ‚normalen‘ Ferienhausgebieten, wo sich bunte Holzhäuschen in rot, grün oder blau an einander reihen, wartet das Gud Jard Resort bewusst mit einer natürlichen Farbgebung auf, welche sich besser in die Charakteristik der umgebenden Natur einbettet.

Konstruktion

Die Häuser werden in einer Holzständerbauweise erstellt. Die tragenden Außenwände sowie die Dachbalken bestehen aus vollkommen unbehandeltem Konstruktionsvollholz, welches keinerlei chemischen Holzschutzes mehr bedarf. Auf den Außenwänden werden Holzplanken aus der nahezu unverwüstlichen unbehandelten sibirischen Lärche verbracht, welche mit der salzhaltigen Sole-Luft optimal umgehen kann. Zudem hat sie einen extrem geringen Pflegebedarf.

Wärmedämmung

Zur Wärmedämmung werden Holzweichfaser und Schafwolle für Außenwände, Dachschrägen und Fußbodenaufbauten eingesetzt. Mit der Verwendung dieser bis zu 38,5 cm dicken, zu 100 Prozent natürlichen Dämmstoffe erzielen wir eine hervorragende Feuchtigkeitsregulierung, die sich positiv auf das Raumklima auswirkt. Schafwolldämmung kann sogar eventuell auftretende Schadstoffe aus der Luft aufnehmen, binden und zersetzen, Holzfaserdämmung wirkt auch im Sommer ideal der Wärme entgegen. Insgesamt können dadurch exzellente Dämmwerte erreicht werden.

Erstes Musterhaus

gebaut 2015 in Wesselburenerkoog



Lüftungstechnik

Alle Häuser verfügen über eine Komfortlüftungsanlage. Diese garantiert die durchgehende Frischluftzufuhr sowie den Abtransport verbrauchter Luft. Im Zuluftkanal wird ein F7-Industriefilter eingebaut, der Pollen, Schimmelpilzsporen und Feinststaub davon abhält in den Innenluftraum einzudringen. Die Frischluftabgabe erfolgt in den Wohn- und Schlafräumen, abgeführt wird die verbrauchte Luft in Bad und Küche. Dieses System sorgt also sogar für eine Frischluftzufuhr, wenn Türen und Fenster geschlossen bleiben.

Lehmbaustoffe

Sämtliche Oberflächen der Außen- und Innenwände am Haus mit Lehm verputzt. Die Außenwände werden darunter auf der Innenseite mit 32mm starken Lehmputzplatten versehen/beplankt. Lehm stellt die Balance der Raumluft her: er kann hohe Mengen an überschüssigem Wasserdampf aufnehmen und bei Bedarf wieder abgeben. Dieser Vorgang führt zu hervorragenden Raumfeuchtigkeitswerten im Innenraum des Hauses. Darüber hinaus bindet Lehm unangenehme Gerüche und verschiedene Schadstoffe.

Fußböden

Ein weiteres Raumklima förderndes Material stellt Eiche-Massivholz dar, das in Form von geölten Dielen in allen Innenräumen des Hauses verarbeitet wird. Es ist baubiologisch, geruchsneutral, absolut lösemittelfrei und damit bei optimaler Isolierung ideal für das Wärmebedürfnis der Haut. In den Nassbereichen (Küche, Badezimmer und Sauna) werden dagegen Keramikfliesen verwendet.

Fenster und Türen

Haustüren und Fenster werden aus Eichenholz gefertigt. Dieses Holz ist im Gegensatz zu den üblich verbauten Holzarten für Fenster (Fichte und Kiefer) qualitativ geeigneter: Eichenholz benötigt keinen chemischen Oberflächenschutz, weder außen noch innen. Innen wird das Material mit biologischem Olivenöl bestrichen, von außen wird es mit einer anthrazitfarbenen Aluminiumschale ummantelt. Die Innentüren bestehen aus 40mm starken massiven Eichendielen und werden auch nur mit biologischem Olivenöl behandelt. Alle Fenster sind dreifach verglast, was einerseits dem Wärmeschutz dient, andererseits auch im Winter eine sehr hohe Oberflächentemperatur auf der Innenseite ermöglicht.

Wassergeführte Wandheizung

Arbeiter beim Auftragen von Lehmputz

Heizungstechnik

In den verputzten Lehm der Innenwände eingebettet befindet sich eine wassergeführte Wandheizung. Es kann daher auf einen klassischen Heizungskonvektor verzichtet werden. Die Oberflächentemperatur der Wände pendelt sich abhängig von der Außentemperatur bei Aktivierung der Heizung zwischen 25 und 30°C ein. Diese Wärmeaufnahme suggeriert dem menschlichen Organismus das Einfallen von Sonnenstrahlen. Außerdem entfallen durch diese Art des Heizens die typischen Nebenwirkungen, mit denen der Körper, insbesondere die Haut und die Schleimhäute, in der Winterzeit zu kämpfen hat: Erkältungsanfälligkeit, trockene und rissige Haut, brennende Augen und Kratzen im Hals.

Hausstaubsauganlage

Aus wohngygienischen Gründen wird in jedem Haus ein spezieller zentraler Hausstaubsauger eingebaut. Er sorgt dafür, dass allergene Stoffe wie Feinststaub, Pollen, Schimmelpilzsporen, Milbenkot und Bakterien geräusch- und geruchsarm aus den Innenräumen nach außen transportiert werden. Ein herkömmlicher Staubsauger würde diese mit der Abluft sofort wieder im Raum verteilen.

